

# Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

XI-2023 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Der nachfolgende Beitrag stellt einen Versuch dar, die anthroposophische Bewegung und ihre Organe als Zusammenklang zu fassen. Cristóbal Ortín hatte ihn am Treffen der «Dreigliederung Schweiz – Bewegung für soziale Erneuerung» am 20. September 2023 zur Diskussion gestellt. Unter diesem Dach tauschen sich viele Vereine, Initiativen und Institutionen aus, die auf den verschiedenen Gebieten der sozialen Dreigliederung, zum Teil auch sehr unterschiedlich, unterwegs sind. In diesem Kreis wurde Cristóbal Ortíns Skizze als eine keimkräftige Grundlage für das Gespräch zur Dreigliederung, für das Suchen und Ringen, wie sie wo konkret gefasst werden kann, aufgenommen.

*Konstanze Brefin Alt*

## ***Die anthroposophische Bewegung und ihre Organe als Zusammenklang betrachtet – eine Skizze***

*Cristóbal Ortín*

Im Hinblick auf das hundertjährige Bestehen der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft mit ihrer Gründung an der Weihnachtstagung 1925 sind von verschiedenen Seiten Mitglieder mit besonderer Aufmerksamkeit darauf bedacht, strukturelle Schwächen, Mängel und Unstimmigkeiten in der Konstitution der Gesellschaft zu ergründen und Wege zu deren Behebung und Heilung zu suchen. Die jeweiligen Fragen entstammen zumeist der praktischen anthroposophischen Arbeit auf den konkreten Tätigkeitsgebieten.

So bemerken zum Beispiel die Sprachgestalterinnen und Sprachgestalter eine sich kontinuierlich geltend machende Schwächung des Sprachgestaltungs-Impulses von Rudolf Steiner und Marie Steiner in den vergangenen drei Jahrzehnten. Sie führen diese Schwächung auf die fehlende Forschungs- und Ausbildungstätigkeit am Hauptorgan der Bewegung, dem Goetheanum, zurück und ersuchen um die Einführung einer Ausbildungsstätte für Auszubildende in Sprachgestaltung im Rahmen der Möglichkeit einer Grundausbildung für ausgewählte junge Menschen der Sektionstätigkeit (Antrag von Ursula Ostermai an der Generalversammlung im April 2023). Auch für die Eurythmie liesse sich Vergleichbares sagen.

Ein weiteres Beispiel zeigt sich auf dem sozialwissenschaftlichen Gebiet, wo ein Kreis von tätigen Mitgliedern aus eigener Initiative in den vergangenen zehn Jahren Ta-

gungen zur Ökonomie und zur Dreigliederung durchgeführt und mit «Dreigliederung Schweiz» ein übergreifendes Organ für die Gesamtbewegung zu diesem Thema geschaffen hat. Hier steht die Frage im Raum, wie und in welcher Form diese Arbeit eine Einbindung in die entsprechende Sektionstätigkeit finden könnte.

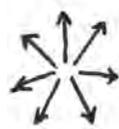
In diesem Sinne liessen sich noch etliche weitere Beispiele anführen, die jedes für sich unbedingt eine gesonderte Ergründung und Bearbeitung bräuchte. Eines aber haben alle konkreten Fragen, Anliegen und Impulse gemeinsam: Ob und inwieweit ein Anliegen zutreffend ergründet und angemessen behandelt werden kann, lässt sich nur ermitteln, wenn es innerhalb des Ganzen stehend betrachtet und beurteilt wird. So wie ein Arzt zur Behandlung eines Symptoms bei einem Patienten das Gefüge der Wesensglieder in ihrer jeweiligen individuellen Charakteristik und in ihrem ineinanderwirkenden Zusammenklang vor Augen haben muss, so brauchen wir zur Klärung und Bearbeitung aller offenen Anliegen ein grundlegendes Gesamtbild der Gesamtbewegung mit ihren Organen und deren Zusammenhang.

Diese Skizze ist als ein erster Versuch in diese Richtung gemeint. Die darin sich abbildende Gliederung in Geist, Seele, Leben und Leib stand keineswegs strukturgebend voran. Sie hat sich sachgemäss aus dem symptomatologischen Blick auf die evolutive Entfaltung der anthroposophischen Bewegung in ihren Anfängen und ihrem Fortwirken ergeben.

## 1. Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft als esoterischer Mittelpunkt

Mit dem Blick auf die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft schauen wir auf den ausserzeitlichen und ausser-räumlichen Mittelpunkt der anthroposophischen Bewegung. Er besteht in dem Anliegen, die zwar evolutionsbedingte, aber doch irreführende Auffassung einer vermeintlichen Trennung von Objekt und Subjekt, von Welt und Mensch, von Sinneswelt und Geisteswelt durch die auf Selbsterziehung beruhende Selbsterkenntnis des Menschen zu überwinden. Damit ist auch charakterisiert, was in dem anthroposophischen Zusammenhang mit der Bezeichnung esoterisch allein gemeint sein kann: die Betrachtung einer Angelegenheit in ihrer zugleich objektiv-subjektiven, welt-menschlichen, sinnen-geistigen Einheitlichkeit, auf der Grundlage der Selbsterkenntnis des Menschen.

Sein ganzes Sinnen und Streben hat Rudolf Steiner unermüdlich diesem Anliegen von Anfang an gewidmet, von



*Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft  
als esoterischer Mittelpunkt der Bewegung*

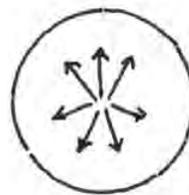
den «Grundlinien» an über alle weiteren Schriften, Vorträge, Kurse und Gründungen. Darin west die ganze Substanz, ohne die auf keinem der Lebensfelder im anthroposophischen Sinne eine Erneuerung oder Heilung herbeigeführt werden kann. Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft ist die letzte Form, die Rudolf Steiner dieser esoterischen Substanzbildung gegeben hat.

Mit Bezug auf die Rechtsform wird aus dieser Charakteristik leicht ersichtlich, dass der Freien Hochschule als rein geistiger Impuls *keine Form nach römischem Recht* entsprechen kann. Die Leitung des esoterischen Mittelpunktes

der Gesellschaft wird nur eine individuelle Persönlichkeit tragen können, die von ihrem Vorgänger eingesetzt und von den bestehenden Hochschul-Mitgliedern anerkannt wird. Ihr wird obliegen, auf der Grundlage eingehender Beratungen, weitere Mitträger (esoterische Leitung) zu kooptieren und weitere Mitglieder aufzunehmen oder nötigenfalls auszuschliessen. Sie wird in allen Belangen der Gesellschaft den Impuls der esoterischen Geistesforschung im obigen Sinne ratend, forschend und lehrend einbringen, ohne dabei – ausser in allen Belangen der Hochschule – selbst über Entscheidungsvollmachten und Stimmrechte zu verfügen.

## 2. Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft als Ganzheit

So wie ein Same den Ackerboden braucht, auf dem er keimen und sich entfalten kann, braucht der Geistkeim anthroposophischer Esoterik den Seelenboden, auf dem er gedeihen kann. Dieser wurde anfänglich und wird bis heute von den Menschen gebildet, die in Freiheit und aus eigener Einsicht die geistigen Inhalte, die durch die esoterische Geistesforschung Rudolf Steiners dem menschlichen Denken,



*Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft  
als erkennende und tragende Ganzheit*

Fühlen und Wollen erschlossen werden konnten, als etwas Berechtigtes und Erstrebenswertes anerkennen. Die letzte Form, die er dem Zusammenschluss aller Menschen, die dieser Anerkennung folgen, gegeben hat, ist die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (AAG).

«Anthroposophie – Schweiz» XI 2023  
Publikationsorgan der Anthroposophischen  
Gesellschaft in der Schweiz.  
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift  
«Das Goetheanum», Nr. 45, 5. November 2023.

**Redaktionsschluss, Dezember 2023: 15.11.2023**  
Redaktion: Konstanze Brefin Alt,  
Thiersteinerallee 66, 4053 Basel, 061 551 12 48,  
kbrefinalt[at]anthroposophie.ch.

**Délai de rédaction, décembre 2023: 15-11-2023**  
Rédaction francophone: Catherine Poncey,  
65 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve,  
c.poncey[at]bluewin.ch.

Die Meinung der Autoren muss sich nicht mit derjenigen der Redaktion decken. Die Rechte an den eingesandten Texten bleiben bei den Autoren.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand November 2023): 2050 Exemplare und 186 digitale Abonnemente.  
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.  
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

### Inhalt / Table / Indice

<b>Cristóbal Ortín: Die anthroposophische Bewegung und ihre Organe als Zusammenklang betrachtet – eine Skizze</b>	1–4
<b>Christine Engels: Albert Steffen im November 1923</b>	4
<b>Rémi Mogenet: Pierre Corneille et le merveilleux. Sentiers littéraires</b>	5
<b>Jean-Claude Hucher: Science et spiritualité: la question de la conscience</b>	6
<b>En mémoire de Michel Bohner, 1942–2023 (François Gautier)</b>	6
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	7–11
<b>Hinweise / Informations</b>	11/12

Mit Bezug auf die Rechtsform sehen wir heute alle nach aussen und nach innen gehenden Belange für die Gesellschaft als Ganzes, für das Goetheanum und für die Hochschule in einer einzigen rechtlichen Form enthalten. Angesichts der darin ungelösten Fragen, Krisen und Konflikte mag hier der Versuch gewagt werden, die einzelnen Organe in ihrer Entsprechung und in ihrem Bezug zu dem Ganzen zu charakterisieren und jeweils unterschiedliche entsprechende Rechtsformen ins Auge zu fassen.

In der AAG sind wir auf dem Felde geistiger Forschung und Lehre, wo ein reger gegenseitiger Austausch im weitesten Sinne vorherrscht – in Lese- und Arbeitskreisen, an Seminaren und Tagungen und in allen vielfältigen Publikationen wie das Nachrichtenblatt und die Zeitschrift «Das Goetheanum». Es ist das Feld, wo über Ansichten, Methoden und geistige Inhalte debattiert, zuerkannt und aberkannt werden kann, nicht aber über rechtliche und finanzielle Belange. In diesem Sinne könnte dafür als rechtliche Form eine weltweite *Einfache Gesellschaft* – ohne Vermögen und Eigentum –, in der jedes einzelne Mitglied gleichberechtigt die Lehrinhalte verantwortet, in Frage kommen. Die Zugehörigkeit dazu wird heute mit der «Rosa Karte» bekundet. Sinngemäss wäre der Vorstand der AAG, identisch mit der zuvor beschriebenen Leitung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.

### 3. Das Goetheanum als lebendiger Organismus

Ein anderes Verantwortungsniveau finden wir, wenn wir auf die aktiven Tätigkeitsbereiche, auf das sich entfaltende Leben schauen. Wir sehen da, wie sich aus der Gesamtheit einer Art Umstülpungen, die sich wiederum einstülpen, eine Reihe von differenzierten Organen herausbilden und entfalten. Als das wichtigste und weittragendste um- und eingestülpte Organ kann das Goetheanum als zentraler, le-



Das Goetheanum mit den Zweigen

bendiger Organismus der Anthroposophischen Gesellschaft erachtet werden. Dazu gehörend entstehen in einer sich bildenden Peripherie Landesgesellschaften und Zweige als eine Art von Abkömmlingen davon. In Form von nach aussen reichenden Umstülpungen entstehen in der Folge in der Welt tätige Einrichtungen auf verschiedensten Lebensgebieten wie Wirtschaftsunternehmen, Schulen, Heime, biologisch-dynamische Höfe und später auch Ausbildungsstätten. Als notwendige Antwort auf diese nach aussen gehende, expansive Entfaltung gliedert sich die nach innen gehende, intensive Arbeit am Goetheanum, in dem die Sektionen mit den jeweiligen fachbezogenen Aufträgen in Grundlagenforschung, kulturschaffender Lehre (Aufführungen) und Ausbildungstätigkeit für Auszubildenden (z. B. für Sprache und Eurythmie) sich ausgestalten.

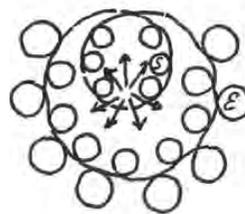
Der lebensgemässe Zusammenhang dieser Reihe von Organen muss in seiner existenziellen Bedeutung beachtet

werden. In den Vorträgen zur anthroposophischen Gemeinschaftsbildung 1923 bezeichnet Rudolf Steiner das Goetheanum (mit den späteren Sektionen) als «Mutter» und die entstehenden Einrichtungen in der Welt als «Kinder» und weist darauf hin, dass der Goetheanumbrand aufgrund der mangelhaften und fehlenden Beziehung der Kinder zur Mutter möglich geworden war. Diese mangelnde Beziehung zwischen dem Goetheanum und den in der Welt wirkenden Einrichtungen ist heute noch das Hauptproblem und muss von beiden Seiten her neu erkannt und ergriffen werden.

Als *rechtlich-finanzielle Trägerschaft* für diese Reihe von Organen, für das Goetheanum als Ganzes mit den Sektionen wie auch für die einzelnen Einrichtungen, kommt idealerweise die Möglichkeit eines *jeweiligen Trägervereins oder Kleinvereins* in Betracht, bei dem ein kleiner Kreis von Verantwortungsträgern – als Mitglieder und Vorstand zugleich – auf der Grundlage konsultativer Rechenschaftspflicht, jedoch ohne juristische Bindung gegenüber der Gesamtheit die rechtlichen und finanziellen Belange gestaltet, verantwortet und verwaltet. Diese Form entspricht dem, was Rudolf Steiner mit dem Bauverein beabsichtigt hatte. In dieser Regelung und Verwaltung der Existenz- und Lebensbedürfnisse wären die Gebäude- und Grundstückseigentumsverhältnisse noch nicht enthalten.

Aus der Übereinstimmung von Mitgliederkreis und Vorstand ergibt sich auch der jeweilige Leitungskreis. Am Goetheanum wäre sinnvollerweise die Leitung der AAG und der Hochschule vertreten, aber lediglich beratend und ohne Stimmrecht anwesend.

Hinsichtlich der Leitungsfrage kommt am Goetheanum mit Bezug auf die Sektionen eine Besonderheit in Betracht. Wir haben bereits auf die mangelhafte Beziehungen von den im Umkreis tätigen Einrichtungen und den Sektionen geschaut. Eine Stärkung dieser Beziehungen könnte herbeigeführt werden, wenn die Sektionen gebildet wären von einem jeweiligen Sektionskollegium, bestehend aus Vertretern der in dem Umkreis tätigen Einrichtungen. Aus diesen Kollegien könnten nach dem Prinzip der Befähigung Leitungspersonen vorgeschlagen und von der AAG-Leitung eingesetzt werden. Diese stünden gegenüber ihrer Aufgabe dem Kollegium und gegenüber ihrer esoterischen Verantwortung der AAG-Leitung in



mit den expansiv arbeitenden Einrichtungen und den intensiv forschenden und lehrenden Sektionen als lebendiger Organismus

der Rechenschaftspflicht. Damit hätten idealerweise alle in den jeweiligen Arbeitsfeldern Tätigen weltweit eine reale gegenseitige Einbindung in die intensive Forschungs-, Lehr-, Ausbildungs- und Weiterbildungstätigkeit der Sektionen am Goetheanum.

### 4. Eigentümerschaften als dienende Träger

Beim Menschen sehen wir den physischen Leib als irdischen Träger für das Leben, die Seele und den Geist als gesondertes Wesensglied mit eigenen Eigentümlichkeiten. Entsprechend kann es sinnvoll sein, das jeweilige Eigentum

von Gebäuden und Grundstücken als irdische Träger der anthroposophischen Bemühungen in ihren besonderen Eigentümlichkeiten zu betrachten, zu gestalten und zu verwalten. Diesbezüglich soll hier lediglich auf das für die jeweilige Rechtsform Massgebende hingewiesen werden, wie es dem Gebäudeeigentum und dem Grundstückseigentum unterschiedlich entspricht.

Gebäude sind *Waren* mit langzeitlicher Nutzungsdauer. *Mit Bezug auf die Rechtsform* wird es sich darum handeln, eine Trägerschaft zu bilden, *die die Gebäude dem Leben, allein auf Selbstkostenbasis, zur Verfügung stellt* – sei es für die Arbeit oder für das Wohnen. Diese Trägerschaft wird sich vorzugsweise aus dem Zusammenschluss der Nutzer ausgestalten, sei es in Form eines bestehenden Tätigkeitsvereins, eines gesonderten Besitzervereins oder einer Genossenschaft. Auf jeden Falls ist es sinnvoll, das Gebäudeeigentum mit eigener Bilanz und Erfolgsrechnung zu führen.

Grundstücke sind *keine Waren, sondern Allgemeingut*, sie werden im Grunde von der Allgemeinheit zur Nutzung im Nutzungsrecht zur Verfügung gestellt. Das heutige römische Recht bedingt, dass Grundstücke als Privateigentum gesichert werden, was aber nicht heisst, dass sie entsprechend verwaltet und bewirtschaftet werden müssen. Sachgemäss entspricht es dem Nutzungsrecht von Boden, dass dieser von einer gemeinnützigen Stiftung mittels Spendengeldern freigekauft, gesichert und dem freien Geistesleben zur Verfügung gestellt wird. Im Falle einer gewerblichen Nutzung werden dann daraus Nutzungsbeiträge an das freie Geistesleben fliessen. Im Falle einer Nutzung im Dienste des Geisteslebens wird das Grundstück – nachdem es freigekauft ist – unentgeltlich zur Verfügung stehen.

### ***Blick auf die genannten Beispiele***

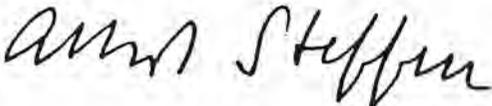
Im ersten Beispiel wurde die fortschreitende Schwächung des Sprachimpulses in der anthroposophischen Bewegung von den Antragsstellern auf die mangelnde intensive Forschungs-, Lehr-, Ausbildungs- und Weiterbildungstätigkeit zurückgeführt. Aufgrund dieser Skizze könnte in Betracht kommen, dass die beschriebenen Sektionskollegien eine jeweilige Ausbildungsstätte für Auszubildende verantworten, gestalten und führen. Die entsprechende Finanzierung könnte in einem Drittel von der AAG, in einem Drittel von der Sektionsarbeit in Verbindung mit gewerblichen Einrichtungen und einem Drittel von den teilnehmenden Auszubildenden bestehen.

Im zweiten Beispiel wurde nach der lebendigen Beziehung zwischen einem für die Dreigliederung aktiven Mitgliederkreis und der Sektion für Sozialwissenschaft gefragt. Diese wäre lebensgemäss vorhanden, wenn im Sektionskollegium Teilnehmer dieses Mitgliederkreises vertreten wären.

In diesem Sinne ist diese Skizze als eine Anregung gemeint, alle weiteren Anliegen und Anträge der Gesellschaftsmitglieder symptomatologisch zu betrachten.

### ***Bemerkung zu den rechtlichen Trägerschaften***

Um die jeweilige Rechtsform zu charakterisieren, wurden hier unterschiedliche Rechtsträger angedacht. Mit Rücksicht auf die jetzt geltende Form eines Vereins, der alle Bereiche abdeckt, könnten in dessen Statuten die hier vorgeschlagenen Differenzierungen in entsprechenden Abschnitten gegliedert werden.

 ***im Tagebuch im November 1923***

Für Rudolf Steiners Vortrag «Menschenverständnis und Menschenhass in ihrer Wirkung im Leben zwischen Tod und neuer Geburt und im sozialen Leben» am 7. November 1923 reist Albert Steffen mit anderen künftigen Vorstandsmitgliedern nach Zürich. Von diesem Vortrag existiert, gemäss Angabe von Péter Barna vom Rudolf Steiner Archiv, nur ein kurzes Resümee sowie ein nicht entziffertes, unsorgfältig geschriebenes Stenogramm. Am 11. November wurde dann ein Vortrag ähnlichen Inhalts in Dornach gehalten: «Die Quellen des Moralisch-Geistigen in der Menschheit: Menschenverständnis und Menschenliebe».<sup>1</sup> Christine Engels

7. November 1923

Regen. Fahrt nach Zürich. Schwermut. In Zürich mit Fr. Dr. Vreede in einen Buchladen, wo man mich bei Namen nennt. Dann in eine Konditorei. Kaum sitzen wir da, so kommen Dr. Steiner, Frau Dr. Wegman, Dr. Wachsmuth. Sie setzen sich zu uns und wir erfahren so, wo der Vortrag stattfindet, was wir sonst nicht gewusst hätten. Dr. Steiner scheint in schmerzlicher Stimmung. [...]

6½ Vortrag. Menschen, Lehrer Vögel, Meebold, der stark gealtert ist, Herr von Beer und Frau.

(Es findet dieser Vortrag in der Nähe des Friedhofs statt, der mir den Schluss meines ersten Romans eingegeben hat.)

Menschenverständnislosigkeit und Menschenhass. Nach dem Tod zeigt sich dies als gräulich-braune Fleckigkeit, von der Kälte ausgeht. Es ist die Aufgabe der drei ersten Stufen höherer Wesen, diese Verständnislosigkeit wegzuschaffen, so dass der Mensch überhaupt Zutritt zu den anderen Welten bekommt. Aber ihm Liebe geben müssen noch höhere Wesen, die nächsten drei Stufen. Sie geben ihm die Möglichkeit zu lieben. [...]

Es hat sich im Lauf der letzten Jahrtausende so viel Unverständnis und Hass angesammelt, dass es nicht mehr verarbeitet werden konnte, als Restbestand blieb es zurück. Und es wurde vom Himmel ausgeworfen. Als Weltendunkel auf die Erde. Deshalb die Katastrophe. Es ist eine Verfinsterung des Ätherischen dadurch eingetreten. Die Zivilisation ist ein Parasit geworden. Und in dieser wirkt das Spirituelle als Gift. So hat sich ein Krebsgeschwür erzeugt. Es ist nur möglich, wieder gesund zu werden durch die Aufnahme des Christus.

Wenn man nicht aufnimmt, was die Geisteswissenschaft gibt, so wird das Ereignis des im Ätherischen wieder-

Christine Engels ist Präsidentin der Albert Steffen-Stiftung, wo derzeit am 2. Band einer Steffen-Biographie gearbeitet wird. Dieser wird die Jahre 1920–1955 umfassen. Arbeitsgrundlage sind die weitgehend unveröffentlichten Tagebücher, aus denen hier freundlicherweise Auszüge zur Verfügung gestellt werden.

kommenden Christus übersehen, unbeachtet bleiben, und dann ist die Erde verloren in Elend und Krankheit.

So schloss Dr. Steiner.

Wir führen dann zusammen nach Basel zurück, nachdem wir im Restaurant noch einigegessen hatten.

Dr. Steiner sagte gleich am Anfang, wie wir zu sechst im Coupé sassen: Wenn nur unsere Gesellschaft als Ganzes beachten wollte, dass sie nicht nach links abgeht, um das Geistige zu erleben.

Wenn sie nur das richtige, rechte Christuserlebnis fände.

Leider verflachte infolge vieler Fragen und leichtfertiger Reden von Seiten der Reisenden die Unterhaltung. Dr. Steiner verschwieg, was er noch weiter hätte reden können und wollen.

Über den Conradi<sup>2</sup>-Prozess, Faulhaber, Gertsch<sup>3</sup>. Scherze. Ein Kritiker, der zu spät ins Theater geht, gelangweilt dasitzt, zu früh es verlässt und dann schreibt: Ein interessantes Stück, aber es hat nicht Anfang noch Ende.

Er macht sich über den Militärmantel von Frl. Dr. Vreede lustig. «Es fehlt nur das Posthorn.»

In einer abendlichen Zusammenkunft nach dem öffentlichen Vortrage sagte Dr. Steiner: Die Feinde möchten mich beseitigen, um dann über mein Geistesgut schalten und walten zu können, wie sie es für gut finden.

[...]

Immer spricht er in Zürich über das Verhältnis der Menschen zueinander.

Einmal sprach er auch davon, dass sich im Zusammensein das frühere Leben ganz leise regt. Und weil man dies nicht versteht, entstehen alle jene Schicksalstragödien.

(Wie ging ich doch früher darauf

aus, ein solcher Lehrer zu werden. Meine ersten Bücher sind ja aus diesem Drang heraus verfasst.)

In Berlin grosse Plünderungen jüdischer Geschäfte. Ärzte werden beim Kartoffelstehlen entdeckt. Aber jeder muss stehlen, der noch leben will. Ein Brot kostet über 150 Milliarden. 1 Billion – 1 fr.

21. November 1923

Ich denke an die kommende Weihnachtsveranstaltung: die Gründung der internationalen Anthroposophischen Gesellschaft. Das Gedicht «Felicitas» wird gegeben. Die Gedichte «Traum der Mutter» und der «Braut».

Mein Leben, das ein Traum ist. Erwach ich gerade jetzt durch den Tod?

Vorwurf von Frau D., dass am Tage, da sich der Brand jährt, eine solche Veranstaltung (Rout) abgehalten wird. Wird nicht die Nemesis eingreifen?

[...]

Andererseits sagt man: Nicht zurückschauen, froh das Leben beginnen, sich in einer vorwärtsschreitenden Gemeinschaft finden.

1 In Rudolf Steiner: «Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltwortes», GA 250, 12. Vortrag.

2 Conradi-Prozess: Im Mai 1925 hatte der russisch-schweizerische Emigrant Moritz Conradi, in St. Petersburg aufgewachsener Spross einer Bündner Schokoladendynastie, den Diplomaten Wazlaw Worowski im Hotel Cécil in Lausanne erschossen. Der Mord war ein persönlicher Racheakt an der neugegründeten Sowjetunion wegen des Unglücks, das über die Familie Conradi infolge der Massnahmen der Kommunisten gegen Adel und Grossbürgertum hereingebrochen war. Conradi wurde auf Betreiben seines Verteidigers Théodore Aubert freigesprochen. Das Urteil schlug Wellen und schadete der Schweiz in ihrer Rolle als Gastgeberin internationaler Konferenzen.

3 Oberst Gertsch: Für seinen Hang zum Drill berichtigter, umstrittener Schweizer Militär. Er hatte im April 1925 Rudolf Steiner das Schloss Wart im unteren Tösstal als Sitz für die Anthroposophische Gesellschaft angeboten.

## Sentiers littéraires

### *Pierre Corneille et le merveilleux*

par Rémi Mogenet

Nous connaissons tous Pierre Corneille pour ses merveilleuses pièces classiques qui glorifiaient le sens de l'honneur et créaient ainsi une forme de poésie morale qui ressuscitait la beauté des auteurs antiques, notamment romains. Cependant, après l'enthousiasme du *Cid* et de *Cinna* dans les années 1630, il devait avoir toujours plus de difficulté à se renouveler. Il vivait mal notamment les attaques contre ce qu'on nommait alors la «fable» – la mythologie et le merveilleux.

Dans *Le Cid* on avait critiqué l'intervention finale du Roi qui, obligeant Chimène à épouser le meurtrier de son père, résolvait le terrible problème qui se posait aux deux amants: ce qu'elle

ne pouvait pas faire, et préparait une tragédie, était imposé par une instance manifestant la volonté divine – transformant la pièce en une sorte de mystère romanesque, à la mode médiévale. En outre, la pièce avait des moments frisant le merveilleux, notamment l'attaque des Maures – venus avec la marée, repartis avec elle, comme une émanation des forces obscures de l'onde. L'épisode épique, raconté sur scène par son héros, devait justement amener le Roi à lui faire grâce auprès de Chimène. Les armes brillent, les morts s'amoncellent, le récit est incroyable. Il consacre le *Cid* comme un béni de Dieu!

Or, dans ses textes esthétiques, Corneille a constamment protesté contre les limitations au merveilleux qu'on voulait imposer. Il défendait les allusions mythologiques comme donnant de la profondeur à la «poésie» – et affirmait, même, que la «fable» n'empê-

chait pas la vraisemblance si on restait dans la logique des croyances antiques. Le plaisir en était accru, la loi morale agissante plus vivace. Il fut encore plus affirmatif relativement au merveilleux chrétien: s'appuyant sur le dramaturge hollandais Heinsius, il entend montrer que les anges peuvent être ajoutés à la Bible, s'ils en conservent le sens religieux admis. Même, ils l'intensifient, l'approfondissent.

Il donnera un exemple de pièce mythologique «à machines» avec *La Conquête de la toison d'or* – fabuleux spectacle comportant des hommes volants, des dragons, des allégories vivantes. On ne la joue plus: c'est dommage. Corneille s'y montre puissant. Contrarié dans son goût pour le merveilleux, cantonné à une mécanique morale toujours plus froide, il détournera le public de ses pièces et se consacrera finalement à la traduction versifiée de *L'Imitation de Jésus-Christ* de Thomas à Kempis, dont Rudolf Steiner déclara que la pratique éveillait spontanément l'âme au monde spirituel...

Rémi Mogenet, né à Paris en 1969, est docteur en littérature à l'université de Savoie, écrivain français et membre de la Branche Henry Dunant de Genève. Il vit actuellement en Occitanie, où il enseigne la littérature..

## Science et spiritualité: la question de la conscience.

Lors des *Rencontres de l'UNIL, les 3 et 4 juin 2023, sur le thème Science et spiritualité*, le Professeur Jacques Besson (addictologue, professeur ordinaire à la faculté de médecine de l'université de Lausanne, chef du service de psychiatrie communautaire du CHU vaudois) tenait une conférence sur les *Expériences de mort imminentes, EMI*, phénomène vécu par près d'un million de personnes aujourd'hui et digne d'interroger à ce titre la curiosité des chercheurs, tant en neurosciences qu'en sciences humaines.

Si la réalité de la conscience remonte à l'origine des âges de l'humanité, toutes les civilisations de la terre ayant eu leur religiosité et leurs chamanes pour mettre en communication conscience humaine et conscience universelle, ou divine. La question de la conscience, de sa nature, de son mode de production, de ses pouvoirs, de sa survie au phénomène de la mort demeure cependant toujours une énigme qui prend une signification toute nouvelle; *l'exploration de la conscience constituera l'aventure du 21<sup>ème</sup> siècle*, déclarait le Professeur Besson.

Dans cette quête, qui inclut les relations corps-esprit – dont le phénomène des EMI constitue une zone frontière –, la double entrée épistémologique des neurosciences et de la spiritualité, des expériences objectives sur le cerveau qui relèvent du travail de laboratoire et du vécu subjectif qui relève de l'expérientiel personnel devront entrer en dialogue et tenter une intégration mutuelle. Le Professeur Besson de citer le pionnier que fut Pierre Theilhard de Chardin, 1881–1955, ainsi qu'un chercheur plus récent prônant cette démarche en la personne de Ian Graeme Barbour, 1923–2013.

Dans cette optique nouvelle, qui appelle à dépasser le conflit et l'exclusion, *neuro-théologie* et *théo-neurologie* sont invitées à comparer les modèles d'un cerveau producteur de la conscience pour l'approche matérialiste, et d'un cerveau émetteur-récepteur des modalités de la conscience pour l'approche spiritualiste. Ce deuxième modèle ouvre la conception d'une conscience cosmique – celle qu'Einstein reconnaissait dans l'intelligence universelle<sup>1</sup> –, suscitant la part de conscience personnelle par résonance.

Une telle évolution replace l'anthroposophie en tant que *science de l'esprit* dans la course à la connaissance du domaine qui demeure le continent inconnu de l'épopée humaine, celui du

conscient, du subconscient, de l'inconscient. Steiner, en tant qu'explorateur du réel spirituel, a ouvert un domaine d'investigation gigantesque par l'étendue de son exploration; il a établi par son œuvre une sorte de cartographie d'ensemble de ce nouveau continent. Interrogé à ce sujet, Jacques Besson confirmait la filiation directe, pour ainsi dire naturelle, qui relie Freud, Jung et Steiner, chacun ayant exploré des régions subliminales de la conscience et rendu compte respectivement d'un inconscient des profondeurs, d'un inconscient collectif et archétypal et d'un inconscient cosmique. Il conviendrait, selon lui, de revisiter l'œuvre de Steiner à la lumière de l'interrogation actuelle et de l'associer à la démarche de recherche.

Distinguant *le connu, l'inconnu et l'inconnaissable*, le conférencier précisait cependant qu'en cette matière aucune factualité ne saurait établir une interprétation définitive et que, dans ce domaine de connaissance, le principe de la liberté de choix et de conviction, prôné par Thomas d'Aquin déjà, prenait toute son importance.

Une opportunité pour l'anthroposophie de s'associer et d'être associée, par ce nouveau paradigme de recherche, à la culture ouverte de notre époque et de sortir du registre de culture-niche dans lequel elle s'est positionnée ou a été reléguée au cours du premier centenaire de son existence. *Jean-Claude Hucher*

<sup>1</sup> Albert Einstein a prédit que, un jour, tous ceux qui sont occupés sérieusement de science finiront par comprendre qu'une intelligence habite la nature, une intelligence immensément supérieure à celle de l'homme. In *Addiction et spiritualité*, Jacques Besson. Editions érès. 2019. P. 45

### Michel Bohner

25. novembre 1942 ·  
10. septembre 1923

Le 10 septembre dernier, Michel Bohner est décédé à Dornach, à la fin d'un hommage qu'il rendait à Judith von Halle. De grande stature, la chevelure



abondante, la tête volontiers penchée vers ses interlocuteurs, Michel nous rappelle une belle individualité décédée il y a juste 35 ans: le musicien Francis

Engel, lui aussi de grande taille, plein d'amabilité et enthousiaste. Comme Michel, il n'empruntait pas les sentiers battus. Michel Bohner a été une personne précieuse du mouvement anthroposophique en Suisse romande, précieuse parce que chercheuse et compétente. Etant professeur de sciences au Gymnase, il a présidé avec bonheur plusieurs années le comité de l'Ecole Steiner de Lausanne, école où il a eu l'occasion de donner des périodes de sciences aux plus grands.

Membre de l'Ecole de Science de l'Esprit, il avait rejoint un petit groupe où, avec Vera Schwarzenbach, Bernard Vergnes, Christian Marceau et Rémi Mogenet, nous avons durant quinze ans esquissé un travail de section pédagogique. Souvent, Michel illustrait par des vécus, des souvenirs les thèmes

que nous abordions et l'on pouvait bien ressentir la fibre pédagogique qui l'anima. Pas formaliste, mais au contraire toujours en recherche et authentique, il pouvait prendre des positions bien à lui. Lors de la «pandémie», il y a deux ans, il affirmait ses points de vue et s'in-

surgeait vivement contre les entorses faites au régime démocratique. Il s'est beaucoup consacré, après sa retraite à une thérapie où, comme dans toutes ses activités, son enthousiasme n'avait d'égal que son dévouement. Privilégiant le contact, il éprouvait parfois un grand

besoin de s'épancher et les coups de téléphone pouvaient devenir de vraies séances.

Il nous paraît que Michel doit être «chez lui» dans un monde spirituel où tout est relation et rien n'est figé.

François Gautier

## Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, November 2023 Du travail anthroposophique en Suisse, novembre 2023 Del lavoro antroposofico in Svizzera, novembre 2023

### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Sekretariat/Informationen: Brigitte Hofer, info[at]sterbekultur.ch  
Frédérique List (französisch), frederique.list[at]bluewin.ch  
Sekretariatsadresse: Ursula Neuhaus, Steigerweg 8, 3006 Bern, Tel. 031 311 28 36

Veranstaltungsprogramm/Infos: [www.sterbekultur.ch](http://www.sterbekultur.ch)

#### Veranstaltungen:

- Do 23. Nov, Goetheanum, Dornach, **Workshop zur Gemeinschaftsbildung: «Geburt und Tod, die beiden Tore in die physische wie auch geistige Welt.»** Mit einem Impulsreferat von Peter Selg, Arlesheim
- Sa 16. März 2024, **Jahresversammlung, Ort noch unbekannt**
- **Weiterbildung zur Begleitung am Lebensende.** Bewusstwerden von Selbsterlebtem in Bezug auf Sterbebegleitung, Schilderung von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen, Austausch rund um entstandene Fragen und Unsicherheiten, Verarbeitung von konkreten Sterbebegleitungen oder Todeserfahrungen mit nahestehenden Menschen führen zu gegenseitigem Lernen. Weitere Informationen auf [www.sterbekultur.ch](http://www.sterbekultur.ch)
- Nächste Kurse im Rütihübelbad:
  - Di 9. Nov, **Modul II, Der Moment des Todes**
- **Regionalgruppe Zürich:**
  - 7 mal jährlich, **Studienarbeit und Gemeinschaftsbildung zur Sterbekultur.** Arbeitsgrundlage: GA 140. Anfragen bei Monika Pfenninger, 044 252 18 07
  - Sa 25. Nov, 14–18 h, **15. Regionaltreffen in Zürich.** Thema: **Plötzlicher Tod**
- **Regionalgruppe Basel:**
  - Di 7. Dez, 15–18 h, **Treffen der Gruppe Rubin: Begleiten**

### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Rudolf Steiner Schule Schafisheim, Eurythmiesaal, Alte Bernstrasse 14, 5503 Schafisheim.

Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstrasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch)

#### Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 8. 22. Nov, **Ich und Welt im Licht der Anthroposophie.** Daniel Baumgartner
- Mi 1. 15. 29. Nov, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.** Johannes Greiner

#### Hochschule für Geisteswissenschaft (blaue Mitgliedskarte):

Die Klassenstunden werden gelesen. 20 h:

– Mo 20. Nov, **6. Stunde**

#### Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Angeli Schmitz. Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

### Aesch, Eurythmeum CH

Postadresse: Apfelseestr. 9a, 4202 Duggingen, 061 701 84 66, [www.eurythmeum.ch](http://www.eurythmeum.ch). Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungsgänge sowie Laien- und Fortbildungskurse

### Eurythmie Verband Schweiz EVS

Postadresse: Apfelseestr. 9a, 4202 Duggingen, Sekretariat: evs[at]eurythmie-verband.ch. Fortbildungen, Veranstaltungen, Kurs- und Stellenangebote siehe [www.eurythmie-verband.ch](http://www.eurythmie-verband.ch)

### Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, und Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«**Dornacher Sonntage:**» Vorträge und Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode. Die Vormittagsreferate orientieren sich an «100 Jahre Weihnachtstagung», die Nachmittagsreferate am Jahresthema der Sektion für Landwirtschaft

- So 12. Nov, Glashaus, 11–12.30 h, Wolfgang Held: **3 mal 33, 3 Jahre Anthroposophische Gesellschaft – was bedeutet dieser Rhythmus?** / 14–16 h, Ruth Richter: **Ohne Saatgut keine Zukunft – ein wichtiger Aspekt der biodynamischen Landwirtschaft**

### Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

**Künstlerische Ausbildung und Kurse** nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* von Liane Collot d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

### Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Zentrale: 061 705 71 11, [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

**Kultur:** Im Therapiehaus, 19.30 h, freier Eintritt (Kollekte) ohne Anmeldung/Platzreservation, Änderungen vorbehalten

**Tag der offenen Tür – Heilmittellabor** im neu entstandenen Vollholzbau: Sa 11. Nov, 10–17 h

**Ausstellung:** Foyer *Haus Wegman*, geöffnet Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h:

- 29. Okt–6. Jan, «**Still in mir will ich sein.**» Bilder von Andrea Raiser

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** So 12. Nov, 20 h, Klassenstunden im Saal Therapiehaus

**Anthroposophische Studiengruppe:** Do 20–21 h. Für Klinikmitarbeitende sowie für Patienten/-innen nach Rücksprache mit dem Arzt/der Ärztin. Ausk.: Veronika Ryser, 061 701 91 77

**Der Klinikchor** arbeitet nach der Schule der Stimmthüllung und singt wöchentlich jeweils Mo 20.15 h, 6. 20. Nov: Haus Wegman und 13. 27. Nov: Haus Lukas. Chorleitung: Maria Rechsteiner (Auskunft: 061 411 91 11)

**Kurse:** Anmeldung: [www.kurse.klinik-arlesheim.ch](http://www.kurse.klinik-arlesheim.ch), Therapiesekretariat: [therapiesekretariat\[at\]klinik-arlesheim](mailto:therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim), 061 705 72 70

– **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankung und Long-Covid-Symptomen.** Kurs B: Mi 18. Okt–13. Dez, 18–18.50 h. Kursleitung: Viola Heckel. Ort: Saal Pfeffingerhaus. Basierend auf der Schule der Stimmthüllung nach V. Werbeck-Svärdström. Vorkenntnisse und «singen können» nicht nötig

– **Eurythmiekurs für Fortgeschrittene.** Musik und Gedichte. Do 5. Okt–7. Dez, 17.30–18.30 h. Kursleitung: Veronika Ryser

– **Eurythmiekurs 60+.** Kurs B: 30. Okt–11. Dez, 10.30–11.20 h Kursleitung: Nicole Ljubic, dipl. Heileurythmistin

– **Individuelles bildnerisches Gestalten.** Fortlaufender Kurs ab Mo 20. Nov, jeweils 15–16.30 h. Kursleitung: Andrea Ritter. Ort: Saal Pfeffingerhof

– **Eurythmiekurs Gesundheitskräfte stärken.** Kurs B, 3. Nov–15. Dez, Fr 10.30–11.20 h

Kursleitung: Nicole Ljubic, dipl. Heileurythmistin. Ort: Therapiehaus. Vorkenntnisse: geringe

### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

**Zweigthema:** Mi 20.15 h, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153)

**Sprachgestaltungskurs:** Mo 9–10 h, Suzanne Brems-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Strada Collinetta 25, 6612 Ascona. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, [mail\[at\]casa-ac.ch](mailto:mail[at]casa-ac.ch), [casa-andrea-cristoforo.ch](http://casa-andrea-cristoforo.ch)

#### Kulturangebot:

s. auch: [casa-andrea-cristoforo.ch/kulturelles-angebot/](http://casa-andrea-cristoforo.ch/kulturelles-angebot/)

– Fr 3.–So 5. Nov, **Im Gedenken an Elisabeth Vreede.** Seminar mit L. Bisterbosch, M. Schulthess-Roozen, S. Böttcher, Chr. Schikarski. Mit Vorträgen, Eurythmie, Himmelskunde und Sternbetrachtung

– Di 28. Nov, 19.30 h, **Konzert. Werke von Bach, Beethoven, Grieg.** Martin Skampa, Violoncello, Jacob Skampa, Klavier

**Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Erich Jakob, Via alla Basilica 2, 6605 Locarno, 076 381 00 04)

### ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

#### Termine / Dates

26.–31.12.23 Goetheanum

**100 Jahre Weihnachtstagung: Dass gut werde.** Zusammen mit der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

**Les 100 ans du Congrès de Noël: que devienne bon.** En collaboration avec la Société anthroposophique universelle

Fr 28.6.24

Goetheanum  
**Delegiertenversammlung / Assemblée des délégués**

Sa 29.6.24

Goetheanum  
**Mitgliederversammlung / Assemblée des membres**

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch)

### Baden,

#### Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

**Zweigabend:** Wir sind ein kleiner Zweig, der sich die Schriften von Rudolf Steiner im gegenseitigen Austausch erarbeitet.

– Fr 3. 10. 17. 24. Nov, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. 5, GA 239)

**Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

### Basel, Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

Treppe rechts hoch, 1. Stock (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rütimyerstrasse 68, 4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, [rolfhofer\[at\]magnet.ch](mailto:rolfhofer[at]magnet.ch)

**Zweigabend:** 19.30–21 h (falls nicht anders angegeben)

– Di 7. 14. 21. 28. Nov, **Der menschliche und der kosmische Gedanke** (GA 151)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Blaue Karte!). Je-weils montags 19.30–21 h:

– Mo 13. Nov, **Gespräch über die 8. Stunde**

### Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, [jakob.boehme.zweig.basel\[at\]gmail.com](mailto:jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com)

**Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit:

– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

– **Karma-Vorträge** (GA 235–240)

**Kindereurythmie:** Mi 9.30 h und Do 15.30 h

### Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail [paracelsus\[at\]scalabasel.ch](mailto:paracelsus[at]scalabasel.ch)

**Zweigabend:** 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 8. Nov, **öffentlich Was ist Leben?** Zur Aktualität einer wissenschaftlichen Zentralfraage. Dr. med. Thomas Hardtmuth

– Mi 15. Nov, **öffentlich, Das Weltgestaltungspotenzial unserer Gedanken – mit und ohne Logos.** Die menschlichen Gedanken haben weit grössere Gestaltungsmacht über die Welt als menschliche Taten. Judith von Halle

– Mi 22. Nov, **öffentlich, Das andere Amerika.** Die Phänomene der westlichen Welt sind mehr als US-Politik. Marcus Schneider

– Mi 29. Nov, **Totengedenken. Eintreten in die Welt der Toten.** Ansprache: Marcus Schneider, Rezitation: Andrea Pfähler, Musik: Cyprian Kohut

**Ausstellung öffentlich**, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

- Mi 22. Nov, «**Sonnengold und Ewigkeit**», Ikonen-Ausstellung von Sandra Schneider-Pedrin. Vernissage um 18.30 h, mit Einführung von Marcus Schneider

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 5. Nov, 19 h, **13. Stunde** gelesen
- So 19. Nov, 10.30 h, **13. Stunde** frei gehalten

#### Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Jahreskurs, eine Teilnahme jederzeit möglich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75
- Mo 16. Okt–11. Dez, **Sprachgestaltung I**: 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II**: 18–19 h. «Mein unermesslich Reich ist der Gedanke und mein geflügelt Werkzeug ist das Wort» (Friedrich Schiller). Wir arbeiten an Texten aus der Edda, von Luise Kaschnitz und Nelly Sachs. Kursleitung: Silke Kollwijn, 079 813 33 19, silke[at]kollwijn.ch, um Voranmeldung wird gebeten
- Di 18–19.15 h, **Malerei – Imagination der Wirklichkeit**. Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen von der Höhlenmalerei bis heute, mit Lichtbildern. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic. Einstieg jederzeit möglich, Anmeldung: 076 211 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Eintritt jederzeit möglich. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Fr (18. Aug 2023–28. Juni 2024, Jahreskurs), 20–21.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**. Grundlage: Karmazyklen Rudolf Steiners. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

## Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, anmeldung[at]philosophicum.ch. *Das gesamte Programm, das aktuell vor allem online stattfindet, siehe: www.philosophicum.ch*

#### Veranstaltungen: anmeldung[at]philosophicum.ch

- Sa 4. Nov, 10–11 h, **Gedankenkreise vor Mittag**. Online-Format mit Stefan Brotbeck
- Mi 15. Nov, 20–22 h, **Denkpause: Sinn und Unsinn**. Philosophisches Abendgespräch mit Christian Graf
- Mi 29. Nov, 20–22 h, **Denkpause: Banalisieren und Entbanalisieren**. Philosophisches Abendgespräch mit Christian Graf
- Mo 20. Nov, 18.15–21.15 h, **VHSBB – Die Welt verstehen: Neue Weltordnung? Wie hat sich die internationale Politik in den letzten Jahren verändert?** Casper Selg im Gespräch mit Fredy Gsteiger
- Kurs:** Mi 8. 22. 29. Nov, 15–16.30 h, **Klingende Geschichten**. Für kleine Kinder und ihre Begleiter. Mit Beat Gysin und Nadine Reinert. Max. 6 Erwachsenen-Kind-Paare. Empfohlenes Alter des Kindes: 2–4 Jahre. Beim ersten Kurs bitte eine Geschichte und einen Korb mitbringen
- Drei Veranstaltungen zu KI und die Frage nach dem Menschenbild: Fokus ChatGPT**. Stefan Brotbeck und Stephan Büchenbacher laden zu drei Workshops ein, jeweils 16–19 h:
  - Sa 11. Nov, **Wahr oder wahrscheinlich?** Mit Pavel Lunin
  - Sa 25. Nov, **Genialer Künstler oder effizienter Kitschproduzent?** Mit Dorothea Winter

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Basel, Marienkapelle. Ausk. & Anm.: Anita Maria Kreisli, Birsweg 16, 4143 Dornach, 061 702 17 87

#### Zweigabende: Mi 20 h

- **Denken:** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden
- **Seminararbeit: Anthroposophische Leitsätze** von Rudolf Steiner (GA 26). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck. Interessierte sind herzlich willkommen

## Schauspielschule Basel

#### Schauspiel – Sprachgestaltung – Bewegung

Rappoltshof 10 (Nahe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

#### Angebote:

##### Wochenendkurse, Wochenkurse

##### Intensivkurs Schauspiel (3 Monate)

##### Vollzeitausbildung: Vorkurs (einjährig), Aufbaukurs (dreijährig)

Schauspiel und Sprachgestaltung: Olaf Bockemühl, olaf.bockemuehl[at]gmail.com

Bewegung: Birgit Ebel, birgit.ebel[at]kunst-und-kunstfoerderung.org

Kulturgeschichte: Urs Schwander, urs.schwander[at]wanadoo.fr

## Unternehmen Mitte

Gastro/Kultur. Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, events[at]mitte.ch

#### Informationen/Programm: www.mitte.ch

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch

#### Informationen/Kultur: s. auch www.humanushaus.ch

**Öffentliche Führung:** Mi 13.30–16 h. Info: 031 838 11 24 oder sozialdienst[at]humanushaus.ch

## Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Dezember 2023	Mi 15. Nov 2023	Fr 1. Dez 2023
Januar 2024	Mi 6. Dez 2023	Fr 5. Jan 2024

## Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

#### Zweigabend: Mi 19.30–20.45 h, **Ahrimans Inkarnation im Westen**

#### Zweignachmittag: Do 14.45–16.15 h, **Ahrimans Inkarnation im Westen**

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Auskunfts/Ansprechperson: Marlies Maurer, 031 351 25 22

- So 12. Nov, 17 h, **1. September-Stunde**

#### Vortrag: Fr 3. Nov, 19 h, **Erde als Lebewesen, der Geist im Warenkorb**. Ueli Hurter, Dornach

#### Seminare:

- Fr 10. Nov, 20 h, **Einführungskurs zur Psychologie Rudolf Steiners**. Seminaristische Besprechung: «Rudolf Steiner: Die Welt der Seele». Ausgewählte Texte, hrsg. von Harald Haas, Rudolf Steiner Verlag, 2021. Dr. med. Harald Haas, Bern
- Sa 18. Nov, **«Vier okkulte Strömungen der Gegenwart»**, mit Thomas Meyer. 16 h, Die Entwicklung der irdischen Imperien. Wir nähern uns im Referat den okkulten Strömungen Europas und des Westens an, ihrer Entstehung und Wirkung; 18.15 h, Bolschewismus und Geisteswissenschaft. Rudolf Steiner sprach von einer bolschewistischen «Initiationswissenschaft», die auch heute noch wirkt (Transhumanismus!)

#### Kurse:

- Mo 16–17 h, **Eurythmiekurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders**. Anmeldung: Heidi Beer, 031 301 84 47

#### Arbeitsgruppen:

- Mo 17.30 h, **Arbeitsgruppe** im Zweiglokal. Die Apokalypse des Johannes (GA 104). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 422 28 57
- **Lesegruppe Schwarzenburg**. Auskunfts: Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 20 h, **Arbeitsgruppe Burgdorf**. Auskunfts: Diety Kunz, 034 422 28 57
- Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Sa vormittags 1 x monatlich, **Leitsatzseminar** im Zweiglokal. Auskunfts: Silvia Brouttler 031 961 28 21

#### Künstlerische Kurse und Kunsttherapie: Ort & Zeit anfragen

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer, 031 301 84 47; Susanne Ellenberger, 031 305 73 00; Theodor Hundhammer, 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Gabriela Kurmann, 076 323 09 09; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth, 031 331 52 92; Heilwig Schalit, 078 870 76 78; Irène Schumacher, 031 352 35 55
- **Eurythmie für Kinder:** Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin, 031 370 20 70; Walter Gremlich, 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller, 031 311 50 47; Dagobert Kanzler, 033 681 06 03; Michael Solch, 031 371 73 60; Andrietta Wolf, 041 486 01 20

## Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunfts: 031 312 02 61 und 031 331 52 92

#### Veranstaltungen (siehe www.pfmk.ch)

- Mi 1. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen** des Johannes Zweigs Bern und der Pflegestätte
- Do 16. Nov, 19.30 h, **Wortwerkstatt**. Studierende des Seminars für Sprachgestaltung und Schauspiel tragen aus «Hutzens letzte Tage» von C. F. Meyer vor. Leitung: Dagobert Kanzler
- So 19. Nov, 16.30 h, **Auf Wegen des Wortes**. Sprachabschluss von Schülern der Akademie für Sprechkunst; Apéro
- Künstlerische Kurse:**
  - **Toneurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55; H. Schalit 031 352 46 01
  - **Lauteurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92; H. Schalit 031 352 46 01
  - **Eurythmie für Kinder**, S. Weber 031 311 07 50
  - **Sprachgestaltung**, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
  - **Sprechchor**, D. Kanzler 033 681 16 11

## Sprachgestaltung Wortkraft

Andrietta Wolf, künstlerische und therapeutische Sprachgestaltung, mit Krankenkassen-Anerkennung. Einzel- und Gruppenlektionen. Gemeinschaftspraxis Therapeutikum Bern, Rütthubelbad. Auskunfts und Anmeldung: 041 486 01 20, wortkraft[at]bluewin.ch

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74

#### Zweigabende: 19.45 h

- Mo 20. Nov, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach
- Mo 27. Nov, **Die Erkenntnis der Seele und des Geistes** (GA 56)
- **Zwei Vorträge von Marcus Schneider:**
  - Mo 6. Nov, **Die Michaelschule**. Entwicklung und Sinn heute
  - Mo 13. Nov, **Die Bildsprache der sieben Siegel in der Apokalypse des Johannes**

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils um 17.15 h

#### – Sa 18. Nov, 3. Stunde

#### Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Do 10.30–11.30 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegtworte.ch
- **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44, Selina Weibel, 076 540 98 49, info[at]singklang.ch, www.singklang.ch

## Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunfts: Herbert Griesser, Veichenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

#### Zweigabend:

- Di 14. 28. Nov, 19.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen

## Buchs, Freunde der Anthroposophie

Auskunfts bei: Margit Perini, Buchs, 081 756 45 76

#### Veranstaltungen:

«**Hinter den Kulissen der Zeit**». Eine öffentliche Vortragsreihe von Marcus Schneider, Basel, jeweils 19.30 h, Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs:

- Do 16. Nov, **Erinnern und Vergessen – Gesundheit im Seelenleben**

## Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunfts: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

#### Zweigabende:

- Do 9. 23. Nov, 17–18.45 h, **Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt im Verhältnis zu den kosmischen Tatsachen** (GA 141). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur. Ausk.: Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch
- Do 16. 30. Nov, 17–18.40 h, **Die Pforte der Einweihung** Gemeinschaftsarbeit. Ort: Stuppishaus, Masanserstr. 45, Chur Ausk.: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch

**Seminar:** Sa 18. Nov 15–19 h, So 19. Nov 9.30–12.30 h, **Wie zeigen sich grosse geistige Impulse im Leben: Michael als Zeitgeist und Beginn des lichten Zeitalters**. Mit Ilse K. Müller. Ort: Stuppishaus, Masanserstr. 45, Chur. Anmeldung: Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur. Auskunfts: Kathrin Studer-Senn, 081 353 51 49, studer-senn[at]bluewin.ch, oder Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch

#### – So 12. Nov, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **1. Stunde**

#### **Gesprächsgruppe Thuis:**

- Jeden zweiten und 4. Mo des Monats, 19.40–21.20 h. **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels** (GA 193). Ort: Café Gyger, Sitzungszimmer, Neudorfstr. 92, Thuis. Ausk.: Editha Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

#### **Künstlerischer Kurs: Plastizieren** mit Scarlet Uster, Auskunfts: 079 663 02 72, scarlet.uster[at]bluewin.ch

## Dornach,

### Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst a t k a

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach, 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Plastischschule, Rhythmische Massage Therapie  
Unsere aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

## Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunfts: Agnes Zehner, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

#### Zweigthema: Mi 19 h, **Arbeit an den Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26)

## Anthroposophischer Studiengang Kunsttherapie

#### Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie:

**Künstlerische Weiterbildungskurse in Malen** in unterschiedlichen Techniken, Formenzeichnen, Kohle- und Pastellarbeit, Plastizieren und Zeichnen - offen für alle Interessierte;  
**Weiterbildungsangebote für Kunsttherapeut:innen** (EMR-, ASCA-, BVAKT-anerkannt), Vorbereitungskurse auf die HFP für Berufstätige mit Branchenzertifikat, Kunstbasierte Supervision für Teams und Einzelpersonen  
www.studiengang-kunsttherapie.ch

## Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseest. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31  
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

## Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunfts: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

#### Zweigthema: Mi 20–21.30 h, «**Michael-Briefe**» (GA 26)

## Christoph Peter-Zweig AGS

Auskunfts: Gotthard Kilian, 078 960 20 54, gjk[at]posteo.de  
Weitere Veranstaltungen und Fortbildungsangebote: musikseminarchristophpeter.org sowie srmk.goetheanum.org/veranstaltungen/fortbildungen

**Treffen:** Di 14-tgl., 19.30 h, **Kunst im Lichte der Mysterienweisheit** (GA 275/Tb 747)

**Musikseminar Menschenkunde – Musik**, Modul I, 7 Wochenenden

## Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

**Zweigthema:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

## Heileurythmie-Ausbildung

Ort: Hügelweg 83, 4143 Dornach. Kaspar und Annette Zett. E-Mail: info[at]heileurythmie-ausbildung.ch

**Ausbildung mit drei Lehrgängen:** Berufsbegleitender Kurs, Grundständige Heileurythmieausbildung und Lehrgang für Ärzte, Medizinstudierende, Therapeuten und Gäste

## Herbert Witzemann Zentrum

Rütliweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51  
www.witzemannzentrum.ch

**Kurs: Die Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung...** (GA 2/Tb 629)

– Sa (Daten erfragen), 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

## Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Esther Gerster, esther.gerster[at]bluewin.ch, 061 702 05 71

## Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[at]anthrosuisse.ch

## Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 076 580 81 15, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, 076 331 81 15

**Zweigabende:** 20 h, Halbe I

– Mo, Zoom-Gemeinschaftsarbeit: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Informationen: Andreas Heertsch, heertsch[at]mens.ch

– Mi 1. 8. 22. 29. Nov, **Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit** (GA 83). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 15. Nov, **Totengedenken**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

– So 5. Nov, **2. Klassenstunde**, frei

– So 19. Nov, **2. Klassenstunde**, gelesen

**Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:**

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

**Künstlerische Kurse:**

– **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40

– **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart 076 407 92 47

– **Malen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbhiel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller, 079 794 69 36; Gudrun Rothhoff 061 701 43 50

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95

– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 362 09 88

– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

## Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon

Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch  
Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38, francois-gautier[at]bluewin.ch

**Réunions:** 19.30 h, salle 13, 2<sup>e</sup> étage

– Lun, **La Philosophie de la Liberté** (GA 4)

– Les mer, renseignements auprès de Leni Wüst, 022 754 11 87, **Aus der Akasha-Chronik** (GA 11)

**Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner (sur présentation de la carte bleue). 20h00, salle d'eurythmie. Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38

– Dim 5 nov, **18<sup>e</sup> leçon**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Auskünfte/Renseignements: Waldtraud Béliard, 0033 450 56 36 76. 18 h, im Eurythmiesaal, 18 h (Bitte blaue Karte vorweisen)

– So 26. Nov, **17. Stunde**

**Réunion anthroposophique romande:** Sa 12 nov, de 14h15 à 17h45, à la grande salle à l'E.R.S.: **La communauté de Michael, thème de la dernière allocution de Rudolf Steiner, puis échanges**

## Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

APH «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon. Auskunft: Esther Biermann, 055 264 12 31

**Zweigabend:** 19 h

– Mi 8. 22. Nov, **Theosophie** (GA 9). Lesegruppe

– Mi 15. Nov, **Vortrag** von Dr. med. Christian Schikarski

– Mi 29. Nov, **Totengedenken**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils 16.15 h im Kultraum. Auskunft: Franz Ackermann 044 252 18 07, Bernadette Gollmer 055 240 68 75 (Gespräch im Musikraum jeweils 19 h, Auskunft: Verena Zacher, 044 383 73 77):

– Di 7. Nov, **Gespräch**

– Sa 18. Nov, **6. Stunde**

## Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

**Veranstaltungen:**

– Sa 4. Nov, 14.30 h, **«Tod – du grosser Verwandter»**. Rezitation und Musik. Mit Martina Frank, Karin Hege, Verena Krause und Florence Schiefer

– Sa 11. Nov, 14.30 h, **Konzert: Romantisch-virtuose Klänge aus England und der Tschechoslowakei**. Geige: Therese Auf der Mauer, Klavier: Abram Cortinas

– Sa 18. Nov, 14.30 h, **Jungwerden im Alter**. Betrachtung von Ulrike Ortin

– Sa 25. Nov, 14.30 h, **Konzert: Prager Duo**. Violoncello: Martin Skampa, Klavier: Jakob Skampa

**Ausstellung:**

– **«Berührung und Nachklang»**. Werke von Stefan Krauch

**Künstlerische Kurse:**

– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen, Plastizieren:** 055 254 45 00

**Rundgang durch den Sonnengarten** Führungen jeden ersten Freitag im Monat, 14 h. *Anmeldung erforderlich*

## Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Dorothee Odermatt, 091 780 70 72

**Arbeitsthema:** Mi 18.30–19.30 h, Lektüre: **Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft** (GA 327/Tb 640). Alle Interessierten (und Praktiker!) sind herzlich willkommen

## Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Raum: FPV-Raum in der RRS Ittigen, Ittigenstr. 31, 3063 Ittigen. Ausk.: Mireille Monnier, 3065 Bolligen, 031 701 24 20 (Telefonbeantworter)

**Zweigabende:**

– Mi 19 h, Lektüre **«Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung»** (GA 233)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 18 h, im Parzival-Zweigraum. Auskunft: Mireille Monnier

– Keine Klassenstunden im November

**Heileurythmie** für Erwachsene und Kinder: Gabriela Kurmann, 076 323 09 00, Therapeutikum, Bern

## Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Eurythmiesaal, Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilten, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch  
Info: www.johannes-hus-zweig.ch, gerdabel[at]gmx.de

**Zweigabende:** 19.30–21 h

– Mi, **Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte** (GA 222)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen, Zweigraum, 19.30– ca. 21 h:

– So 12. Nov, **12. Stunde** gelesen

## Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Auskunft: Gian Grob, Rumiweg 12, 4900 Langenthal, 062 922 08 83

**Öffentliche Einführungsvorträge: «Eine erweiterte Sicht auf den Menschen»:** Mi 8. 22. Nov, jeweils 20–21.30 h. Referent: Alfred Rahmen, 079 403 47 52, Ort: Rudolf Steiner Schule, Ringstr. 30, Langenthal

**Zweigabende:**

– Mi, 20–21.30 h, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage...**

(GA 23/Tb 606). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– Mi 18.30–19.45 h. **Klassenstunden gelesen, Gespräche** dazu in wöchentlichem Wechsel. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

## Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

**Zweigabend:**

– Mo 19.30–21 h, **Vergangenheits- und Zukunftsimpulse im sozialen Geschehen** (GA 190)

**Eurythmie:** Fr 10–11 h, Auskunft: Marta Schramm, 034 402 58 36

**Biografiearbeit:** Seminare und Einzelberatung. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

**Dreigliederung des sozialen Organismus:**

– Jeden 1. Mi des Monats Werkstattgespräch. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

## Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60, michel.dind[at]gmail.com

**Cercle d'initiative:** Le lun 6 nov à 18h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier

**Lecture de Branche:** Le lun 6 nov à 20h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier: La pensée humaine et la pensée cosmique (GA 151)

**Ecole de Science de l'esprit.** Leçons tenues librement, 20h. Le lun 20 nov, leçon 5. Salle de musique, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Rens.: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

**Groupes de travail:**

– **Yverdon-les-Bains:** Un mercredi sur deux, de 18h30 à 20h: Philosophie de la liberté (GA 4). Lieu: Rue de Neuchâtel 16, Yverdon-les-Bains. Rens.: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– **Orbe:** Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe, mer 15 nov de 19h15 à 21h15 et le sam 25 nov de 10h à 17h, chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème: La Pierre de Fondation et les nouveaux mystères. Prélude à l'étude: Activités artistiques. Renseignements: Serge et Françoise Authier, 079 208 58 06, sergeauthier2611[at]gmail.com

– **Crissier:** Groupe de lecture de Bois-Genoud, mer 8 nov de 20h à 21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud. Thème: Éléments fondamentaux pour la solution du problème social (GA 23). Renseignements: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes[at]gmail.com

– **Vevey:** Atelier de l'Arbre Rouge, Av. Major Davel 24. Art-thérapie Hauschka, aquarelle, fusain, dessin de formes, pastel, modelage des corps platoniciens. Pour adultes et enfants, en individuel ou en groupe. Renseignements: Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch, www.arbrerouge.ch

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Andreas Ellenberger, Marktgasse 8b, 4310 Rheinfelden, 061 741 16 40, ah.ellenberger[at]vtxmail.ch

**Zweigabende:**

– Mi 19 h, **Das Markus-Evangelium** (Rudolf Steiner, GA 139/Tb 665), Vortragszyklus, Basel 1912

## Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39, Adele Crippa, 091 943 68 22

**Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:** Si prega di chiamare, *Bitte informieren Sie sich*

– Lun ore 18.30, **Le manifestazioni del karma** (O. O. 120). Info: Erika Grasdorf, 079 675 94 39

– Mer ore 9.00 alle 11.30, **Da Gesù a Cristo** (O. O. 131). Info: Maria e Maurizio Piacenza, 091 945 31 28

– Di 14-tgl., 13.30 h, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99) Auskunft: Stefania Bergamini Reisert, 079 780 16 56

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

## Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst a t k a

Studiengang Orpheus Musiktherapie, Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon, Anna-Barbara Hess, 062 891 36 81, orpheus-musiktherapie[at]atka.ch, www.atka.ch  
Die aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

## Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache  
**Arbeitsthema:** Do 20.15 h, **Die Geheimwissenschaft im Urriss** (GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit

## Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70, Infos zu individuellen Therapieangeboten: www.musiktherapie-mut.ch

Délais de rédaction:

Décembre mercredi 15 nov 2023

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon  
www.kunstkeramik.ch

Auskunft zu Zweigveranstaltungen, Bibliothek und Zweig:  
www.anthrolu.ch oder 041 420 76 51

### Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze  
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

### Öffentliche Veranstaltungen:

- So 5. Nov, 17 h, **Konzert mit dem Trio con Brio**. Werke von Mozart, Rossini...
- Mo 13. Nov, 19.30 h, **Unser Verständnis von Wasser im Wandel**. Referent: Beat Müller, Luzern
- Mo 27. Nov, 19.30 h, **Einsichten in die Anthroposophie. Ahriman und Luzifer**. Referat und Austausch mit Laura Piffaretti

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Klassenstunden. Informationen bei Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85

### Eurythmie in Ebikon:

- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32
- A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

## Mollie-Margot

### Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

**Zweigabende:** Do 20 h, Studienkreis **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band 3 (GA 237)

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 26. Nov, 18.30–19.30 h, **11. Stunde** gelesen; 20–21.15 h, frei gestaltete Stunde

## Montezillon,

### Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon.  
Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

### Rencontre: Tous les jeudis, 20h15-22h00

– les conférences de Rudolf Steiner de la GA 232, «**Sur le chemin des secrets de l'univers – anc. Centres initiatiques**»

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon. Renseignements: Marc Desaulles, 032 732 22 12

**Groupes et cours réguliers,** Renseignements directement auprès des responsables:

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

## Neuchâtel-Yverdon,

### Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon

Renseignements: Marc Desaulles 032 732 22 12

- Dim 19 nov, 19h30–21h00, **19<sup>ème</sup> leçon** lue

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

### Zweigabend:

- Di 14-tgl., 20.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulerien)

## Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 078 224 04 30, www.kunststatt.ch

**Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen** für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

- **Musizieren:** Meinrad Müller
- **Plastizieren:** Ingrid Ott
- **Sprachgestaltung, Kunsttherapie** Drama und Sprache. Katja Cooper-Rettich, k.cooper[at]gmx.ch

## Malschule und Kunst

Barbara Ramp, St. Jakobstr. 66, 4133 Pratteln, 079 504 00 64, info[at]rampart.ch, www.rampart.ch

- **Malen:** Eurythmie-Malen, Kunstbetrachtung, Farbenlehre nach J. W. Goethe und R. Steiner
- **Eurythmie-Massage**
- **Gespräch: Philosophie der Freiheit** (GA 4)

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Ursina Hagmann, 032 962 69 35

**Zweigabend:** Di 18.25 h, **Anthroposophische Gemeinschaftsbildung** (GA 257)

## St-Prex

1162 St-Prex, 021 806 30 15, 079 217 64 53

Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

**Ecole de Science de l'esprit:** Salle d'eurythmie curative, 10h30 – Sa 4 nov, **15<sup>ème</sup> leçon**, suivie d'une activité artistique

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, 9000 St. Gallen, anthroposophie.ekkehard-zweig.sg[at]gmx.ch. Ansprechperson Zweigleben: Anka Grigo, 079 700 14 64, anka.grigo[at]bluewin.ch; Sekretariat: Marcelle Heer, 078 617 42 57, marcelle.heer[at]bluemail.ch, Auskunft: Beate Schollenberg, 071366 00 82, beate.schollenberg[at]bluewin.ch

**Zweigabende:** Mo 19.30 (für Mitglieder), das Zweighaus ist ab 19 h geöffnet

- Mo 6. Nov, **Feier für die Verstorbenen**
- Mo 13. 20. Nov, **Geschichtliche Symptomatologie**, GA 185
- Mo 27. Nov, **Mitgliedergespräch**. Informationen aus dem Zweigleben. Wünsche, Anregungen, Ideen, Mitarbeit

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 19. Nov, 17.15 h, **8. Stunde** gelesen

### Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 7. 21. Nov, 18.30 h, «**Wie kann die Seele zum Spiegel des Geistes werden?**» Grundlage: Valentin Tomberg, 7 Vorträge über die innere Entwicklung des Menschen. Auskunft: Heiner Frei, 076 818 29 34, heiner.frei[at]sunrise.ch
- Mi 15. 30. Nov, 15 h, «**Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten**» (GA 168, TB 759). Gemeinschaftsarbeit. Ausk. Heinz Hunziker, 071 245 29 21
- Fr 17. Nov, 2. Feb, 19 h, **Treffen der Arbeitsgruppe Wider/Sterbekultur**, in der Zweigbibliothek. Ausk. Elwira Exer, 071 855 04 94, Myrta Hugentobler, 071 923 26 76, myrtahugentobler[at]hotmail.com

### Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Judith Buchter, 071 222 21 08, j.buchter[at]eurythmiepraxis.ch
- **Laut- und Toneurythmie:** Di 16 h, Do 19 h, Judith Buchter, 071 222 21 08, j.buchter[at]gmx.ch
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Formenzeichen:** Do nachmittag, 9. 16. Nov. Auskunft: Stefan Wolf, 079 611 34 14, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- **Malen/Kunsttherapie:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09, Maja Schleuniger, 078 203 94 32
- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366, 00 82
- **Singen und Stimm-Enthüllung:** Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28, annette.berg776[at]gmail.com
- Do 17.30–18.30 h, «**Sing-Zweig St. Gallen**» (Durchführung und Einzelstunden auf Anfrage)

## Schaffhausen,

### Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft unter: 078 657 98 10, anthroposophie.zweig.sh[at]bluewin.ch

### Zweigabende: 19 h

- Mi, **Das Fünfte Evangelium** (GA 148). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 8. Nov, 19 h, **Der Isenheimer Altar** in Colmar. Vortrag von Sven Baumann
- Sa 11. Nov, **Tagesausflug nach Colmar** zum Isenheimer Altar

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Fr 17. Nov, 18.30 h, **Gespräch**. Auskunft: Regina Bösch, 052 625 64 20

### Aktivitäten:

**Lesegruppe Breite:** Mo 15–17 h. Auskunft: Andreas Riesen, 076 452 85 55

**Eurythmie mit Musik:** Mo 18–19 h. Auskunft und Anmeldung: Heidi Pesenti, 079 815 78 22

## Solothurn,

### Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

### Zusammenkünfte:

- Mo, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627)

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

### Zweigabende: 18.45 h

- Di 7. 14. 21. 28. Nov, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Studienarbeit *Bitte beachten:* Am 28. Nov findet der Leseabend bei Monika Arnold in Selzach statt.

### Studienarbeit:

- Di 18.45 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins**, GA 116/ TB 765

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuthé D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h

- Fr 17. Nov, **3. Stunde** gelesen

## Thuis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.) , 8610 Uster. Leitung: Dr. Barbara Hellermann, 056 508 50 98; Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

### Zweigabende: 19.30 h

- Mo, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens. Gemeinschaftsarbeit

**Zweiggruppe am Nachmittag:** Auskunft: Judith Wagner, 044 935 41 28

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Einmal im Monat jeweils So 16–18 h im kleinen Saal der Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Wetzikon, Usterstrasse 141. Auskunft: Ute Brang, u.brang[at]bluewin.ch, 044 221 09 27, 077 414 35 43

## Walkringen, Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggistlen, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

### Zweigabend: 18.45 h im Dachraum

- Di, **Die Verantwortung des Menschen für die Weltentwicklung** (GA 203)

**Offenes Gespräch** an jedem 1. Zweigabend im Monat

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 10.15 h im Dachraum. Bitte Daten erfragen

## Wil, Zweig in Wil SG AGS

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil

Auskunft: info[at]zweig-wil.ch, s. auch www.zweig-wil.ch

**Zweigtreffen** am zweiten und letzten Samstag im Monat, 9.15–11.15 h. Jeweils zu Beginn Eurythmie zu den Tierkreisstim- mungen

- Sa 11. 25. Nov, **Nervosität und Ichheit** (in: GA 143)
- **Michaelschule:** So 12. Nov, **Gesprächsarbeit** zu den Mantren
- **Eurythmie:** Mi 15. 29. Nov, **Lauterurthmie** mit Sharon Karnieli, Praxis für Heileurythmie, 052 720 31 23

## Winterthur,

### Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]jandersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[at]jandersen-zweig.ch, info[at]jandersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch

«**Anthroposophie aktuell**». Drei Vorträge von Marcus Schneider, Basel. Jeweils 20 h, im Saal der RSS Winterthur:

- Di 14. Nov, **Wettergeschehen und Sphärenwirkungen**
- Di 21. Nov, **Meister in der Menschheitsführung**
- Di 28. Nov, **Friede und Freiheit heute?**

### Zweigabende: 20 h

- Di 7. Nov, **Gedenkfeier für die Verstorbenen**. Mit Eurythmie, Musik und Sprache

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Im Saal der Rudolf Steiner Schule, Maienstr. 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde. Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84

- So 5. Nov, **17. Stunde**
- So 26. Nov, **18. Stunde**

### Kurse:

- Mi, **Leben und Licht im Evangelium des Johannes** (siehe thomasgmeier.ch)
- **Heileurythmie** (auf Anfrage): Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47; Ursula Martig, 052 203 04 15
- **Eurythmie** (auf Anfrage): Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

## Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Forchstrasse 366, 8008 Zürich, sekretariat[at]birkenrain.ch, www.birkenrain.ch

## Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tössal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

### Zusammenkünfte:

- Jeweils Mo 18 h, **Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen** (GA 102). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

## Hybernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, info[at]hybernia.ch, 079 739 31 51, Zweigdaten auf www.hybernia.ch

Zweig-inhalte: **Studium, Klasse, Feier**

## Interdisziplinärer Therapeutenkreis Zürich

Praxisgemeinschaft Untere Zäune 19, 8001 Zürich  
Austausch über Krankheitsbilder sowie Therapien. Auskunft: andrea.klaproth[at]gmx.ch, 044 363 08 72

### Veranstaltung:

- Sa 18. Nov, 15–18 h, **Logotherapie** nach Viktor Frankl (Maria Bianca Bischoff)

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[at]michael-zweig.ch, www.michaelzweig.ch

### Zweigabend: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 6. Nov, **Gedenken an die verstorbenen Mitglieder**. Ansprache: Pfrn. Ulrike Ortin, Harfe: Raphael Bussinger
- Mo 13. Nov, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120). Gemeinschaftsarbeit, Lesen und Gespräch
- Mo 20. Nov, **Werde ein Mensch der Initiative**. Jean-Claude Lin
- Mo 27. Nov, **Wie kann die Seele in ihren Entscheidungen des Christus Ziele ertauschen?** Pfr. Cristóbal Ortin

**Zweignachmittag:** Fr 3. 24. Nov, 14.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Judith Peier

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum**

- Fr 10. Nov, 20 h, **6. September-Stunde**, gelesen
- So 12. Nov, 10.45 h, **6. September-Stunde**, gelesen

**Bibliothek:** geöffnet Mo 19–19.30 h vor den Veranstaltungen und auf Anfrage (044 251 36 95)

**Vortragsreihen und Seminare:**

- Do 23. Nov, 19.30–21 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17
- Do 16. Nov, 18.30–21 h, **Denken und verstehen lernen**. Seminar, Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17
- Fr 24. Nov, 19–20.30 h, **«Der Seelen Erwachen»** (GA 14). Rudolf Steiners 4. Mysteriendrama. Vortragsreihe von Lieven Moerman, 044 710 28 11, lmoerman[at]sunrise.ch
- Sa 25. Nov, 9.30–11 h, **Philosophie – Kosmologie – Religion** (GA 25). Seminar mit Lieven Moerman, Adliswil

**Selbständige Arbeitsgruppen**

- Für eine Teilnahme ist die Kontaktnahme mit dem Verantwortlichen erforderlich
- Di 18–21 h, Mi 14–17 h, Mi 18–21 h, **Arbeitsgruppe für religiöse Texte und Geisteswissenschaft**. Kontakt und Anmeldung: intuitionundwissenschaft[at]protonmail.ch
  - **Rudolf Steiner lesen**. Jeden zweiten Do in den ungeraden Wochen, 10.45–12.15 h. Kontakt/Anmeldung: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
  - So 14tgl., 14–17 h, **Jugendgruppe: Die Philosophie der Freiheit** (GA 4); für TeilnehmerInnen unter 30 Jahren. Kontakt und Anmeldung: jugendlesegruppe[at]gmail.com

**Künstlerische Kurse:**

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, Monika Lüthi, 078 778 95 07
- **Skulpturenbetrachtung Kunsthaus:** Mi 15–17 h, Treffpunkt Halle alter Bau, Oliva Stutz, 044 251 36 95
- **Malen:** Sa 10–13 h, Milena Kristal, 044 272 29 95

**Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik**

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft/Anmeldung: 043 277 90 49, sprachkunst[at]bluewin.ch und www.sprachkunstundgestik.ch

**Veranstaltung:**

- So 5. Nov, 11.15 h und 15 h, **Märlisunntig: «Frederick»**. Eine Mäusegeschichte. Figurenspiel
- So 12. Nov, 17 h, **«Das ich sah, was ich sah, seh, was ich seh»**. Ein Dramatischer Abend mit Catherine Ann Schmid
- Fr 1./Sa 2. Dez, **Schauspielkurs** mit Marc-Alexandre Cousquer. Intensiv-Wochenende für Anfänger und Profis

**Kurse:**

- **Seminaristische Arbeit am «Dramatischen Kurs»** (GA 282/Tb 753)
- **Lesekreis: «Aus der Akasha-Chronik»** (GA 11/Tb 616)
- **Grundelemente der Sprachgestaltung** für Anfänger und Fortgeschrittene, am ersten und vierten Do im Monat, 19–20.15 h
- **Grundelemente der Eurythmie** für Anfänger und Fortgeschrittene, Mo 10.45–11.45 h. Auskunft: Christine Flüger, 043 810 27 57, cflueger[at]bluewin.ch

**Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS**

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[at]stoltz.ch

**Im Zweigraum: 10–11.30 h**

- Mo 6. 13. 20. 27. Nov, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit in geänderter Zeitlage** (GA 186). Buchstudium und Gespräch
- **öffentliche Vorträge** von Marcus Schneider im Alterszentrum Neustadt, Zug:
  - Fr 10. Nov, 19.30 h, **Dämmerung des Bewusstseins** (Demenz, Diagnose und Prophylaxe)
  - Fr 24. Nov, 19.30 h, **Europa und die Zukunft des Ostens**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):  
Klassenstunden nach Ansage

**Preis der Einträge**

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

**«Sie sind kein Eurythmist»**

Am 17. Oktober 2023 erschien in der «bz» unter der Rubrik «Kultur & Leben», Seite 14, ein erfrischender Artikel von Thomas Studer, der am Eurythmie-Festival teilgenommen hatte und offen, interessiert und schmunzelnd dem Anlass, der Eurythmie und den Menschen am Goetheanum begegnete. Lesenswert. *Konstanze Brefin Alt*

<https://www.bzbasel.ch/kultur/basel/anthroposophie-sind-kein-eurythmist-ein-festival-lehrt-die-wissenschaft-des-namenstanzens-ld.2528359?reduced=true>

**Unser Säen – unser Brot**

Am Sonntag, dem 8. Oktober 2023, kamen aus nah und fern rund 190 Menschen auf dem biodynamischen Hof von L'Aubier zusammen, um sich beim Ausbringen der Weizenkörner im Rahmen von «Zukunft säen!» zu beteiligen und damit auch Verantwortung für die Saat zu übernehmen.

Jean-Michel Florin von der Landwirtschaftlichen Sektion war zur Ansprache angereist. Die Gäste wurden vom Käser Filippo Valvassori und vom Landwirt Loïc Humberset begrüsst, die einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das zu Erwartende nach dem Säen gaben. Daran anschliessend sangen alle Anwesenden das Lied «Chanson des semailles» von Michel Bühler. Danach ging es gemächlich zum vorbereiteten Acker.

Wir bekamen eine rote «Zukunft-säen»-Mütze, die mit Demeter-Weizensaatgut gefüllt wurde. Auf beiden Längsseiten des Ackers stellten wir uns in rund zwei Meter Abstand zueinander auf, während die Sonne noch einmal so richtig Sommerwärme entwickelte... Jean-Michel Florin sprach nun über das Wunder, das so ein Weizenkorn, einmal auf den Boden geworfen, vollbringe: Nach und nach beginne es auf drei verschiedenen Ebenen sich mit der Umgebung zu verbinden. Zunächst mit dem Boden, in den es sich hineinkeime. Danach entwickle sich der Bezug zum Ätherischen – zur Luft und zum Wasser. Darin schliesslich, dass im nächsten Sommer praktisch gleichzeitig alle Samen erntereif werden, zeige sich die kosmische Einbindung... Und er wies noch auf einen interessanten, die menschliche Entwicklung anklingenden Aspekt: Gesät im Oktober, ist der Weizen neun Monate später reif für die Ernte.

Dann setzten wir uns von beiden Seiten in Bewegung, gingen aufeinander zu und kreuzten uns in der Mitte – und es war tatsächlich nicht so ganz einfach, die erhaltene Portion Samen so einzuteilen, dass sie für die ganze Breite des Ackers reichte.

Der Kommentar der Montezillonner dazu munterte auf: «Das ist noch jedes Jahr gut gekommen – irgendwie gleicht sich das aus!»

Zum Abschluss gabs ein währschaftes Mittagessen mit hauseigenen Demeter-Produkten: Kürbissuppe, Würste, Kalbfleisch und Brot, Fruchteuchen und erfrischende Fruchtsäfte.

Es war, denken wir, für alle ein schönes Erlebnis.

*Mathieu Brefin & Konstanze Brefin Alt*

**Nos semailles – notre pain**

Environ 190 personnes venues de près ou de loin se sont réunies le dimanche 8 octobre 2023 à la ferme biodynamique de L'Aubier dans le cadre de «Semer l'avenir!» pour participer aux semailles des grains de blé, assumant ainsi un ensemencement responsable.

Jean-Michel Florin de la Section d'agriculture avait été invité pour le discours sur le champ. Filippo Valvassori, le fromager, et Loïc Humberset, l'agriculteur, ont accueilli les invités. Ils ont tracé une rétrospective de l'année écoulée et donné un aperçu des attentes après les semailles. Puis toutes les personnes présentes ont entonné la «Chanson des semailles» de Michel Bühler avant de se diriger tranquillement vers le champ qui avait été préparé.

Chacune et chacun a reçu une casquette rouge «Semer l'avenir!» pleine de grains de blé Demeter. Tout le monde s'est placé de chaque côté du champ, alors que le soleil montrait encore une fois sa chaleur estivale... Jean-Michel Florin a ensuite parlé du miracle accompli par le grain de blé porté en terre: celui-ci commence à se lier peu à peu à son environnement sur trois niveaux différents. D'abord dans le sol où il germe. La relation se développe ensuite avec l'eau et l'air alentour. Enfin, le lien avec le cosmos se manifeste quand l'été suivant toutes les graines sont prêtes à être récoltées pratiquement en même temps... Il a encore évoqué un aspect intéressant lié au développement humain: semé en octobre, le blé est mûr pour la récolte, neuf mois plus tard.

Enfin nous nous sommes mis en mouvement, des deux côtés du champ, avançant les uns vers les autres, en se croisant au milieu – et ce n'était pas si simple de répartir la portion de graines reçue, de telle façon qu'elle ensemence la largeur du champ.

Cependant les commentaires des gens de Montezillon ont remonté le moral des amis: «Chaque année, cela s'est bien passé – d'une manière ou d'une autre, cela s'équilibre!»

Pour finir, il y a eu un copieux repas fait de produits Demeter maison: velouté de courge, saucisses, pain et viande de veau, tartes aux fruits et jus de fruits rafraîchissants.

Ce fut pour tous une magnifique expérience.



© Marc Désaules, Montezillon

Traduction: Catherine Poncey

## **Des outils pour mieux connaître la pédagogie Steiner**

La Fédération pédagogie Steiner-Waldorf (France) édite depuis plusieurs mois la collection *Mise en pratique*. Les différents fascicules de cette collection sont destinés à un public large. Les parents et les personnes souhaitant connaître cette pédagogie pourront y découvrir et approfondir ses arrières-plans ainsi que leur mise en relation explicite avec l'évolution des enfants et adolescents. Les enseignants y trouveront d'indispensables outils pédagogiques et didactiques à même de stimuler leur créativité dans l'élaboration des cours et une réflexion sur leur pratique.

Les démarches proposées n'ont en aucun cas valeur d'absolu: elles retracent des expériences vécues dans les différentes classes et matières, des approches expérimentées par des enseignants, et n'excluent ni d'autres points de vue ni d'autres façons de procéder. Le souhait le plus cher des auteurs de ces fascicules est en effet d'offrir à leurs collègues des impulsions leur permettant de travailler de façon imaginative et créatrice, en explorant en toute liberté l'art de la pédagogie pratiqué dans les écoles Steiner-Waldorf.

Sont déjà parus des fascicules sur le français au primaire (Emmanuelle Bialas), les mathématiques dans les petites classes (Philippe Perennès), la zoologie au primaire (Guy Chaudon), les récits de fin de cours au fil de la scolarité (Jean Pierre Ablard), l'histoire des arts dans les 11<sup>e</sup> et 12<sup>e</sup> classes (Ivan Rocher et Benoitourniac). Les prochaines parutions traiteront du jeu libre au Jardin d'enfants et du travail autour des thèmes de Perceval et Faust dans les dernières classes du lycée. D'autres fascicules sont en chantier sur l'histoire, les mathématiques dans les grandes classes, la géographie au primaire, le dessin de formes, la géométrie, etc.

Ces ouvrages sont en vente dans l'espace libraire de la Fédération.

Jean Pierre Ablard

Fédération pédagogie Steiner-Waldorf  
6, avenue Georges Clemenceau  
F-69250 Saint Genis Laval  
pedagogie-waldorf.fr

## **Sur le Seuil**

**Samedi 4 novembre 2023 16h–17h Communauté des chrétiens, rue de l'Industrie 6, Lausanne**

**Poésies d'Hélène Dorion et d'Agnès Henrard**

**Mantras de Rudolf Steiner**

**Récitants: Magali Giaume Emery, Didier Emery et Frédérique List**

**Musique: Morceaux choisis et Improvisation musicale par Michaël Binder**

Renseignements et inscription: Frédérique List,  
079 589 60 68, frederique.list [at] bluewin.ch

## **Leben zwischen den Jahren**

Hochschul-Neujahrstagung in Winterthur mit Marcus Schneider, 6./7. Januar 2024

Mit dem Titel «Leben zwischen den Jahren» gestalten wir unsere bevorstehende Neujahrstagung zur 19. Klassenstunde. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit mit Marcus Schneider. Mutvoll und zuversichtlich möchten wir den Ausblick auf das neue Jahr im gemeinsamen Arbeiten an den Mantren der Michaelschule in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten gestalten und erleben können. Es ist immer wieder ein grosses Geschenk, uns im schön gestalteten Saal der Rudolf Steiner-Schule im Gespräch begegnen zu können.

Die Tagung beginnt am Samstag, 6. Januar, um 16 Uhr und endet am Sonntag, 7. Januar um 12 Uhr. Marcus Schneider wird zwei Vorträge halten zu den Themen:

- «Lebens-Sinn aus Bewusstsein der geistigen Schwelle» am Samstag um 16 Uhr.
- «Zukunfts-Sinn aus der Kraft Michaels» am Sonntagmorgen um 10 Uhr.

Am Samstagabend werden wir nach einem kleinen Imbiss in der Mensa der Schule um 19 Uhr gemeinsam die neunzehnte Klassenstunde vom 2. August 1924 hören.

### **Kontakt und Anmeldung:**

Barbara Bamert-Stemmle, Juchstrasse 54, 8400 Winterthur, 052 202 30 44, baba25[at]bluewin.ch

## **Steffen Hartmann: «Das Gilgamesch-Epos – eine weltgeschichtliche Freundschaft»**

**Vortrag am Mittwoch, dem 6. Dezember, Zweig am Goetheanum, Halde 1, Dornach**

Die beiden ungleichen Gestalten Gilgamesch, König von Uruk, und Enkidu, der mit den Tieren lebte, treffen aufeinander, etwa 3000 Jahre vor Christus. Sie kämpfen miteinander und werden Freunde im Kampf. Dann streiten sie gemeinsam gegen das Böse im Auftrag Schamaschs, des Sonnengotts. Enkidu muss vorzeitig sterben und sein Freund Gilgamesch macht sich, tief verzweifelt, auf die Suche nach der Unsterblichkeit. Er trifft den sagenumwobenen Utnapischtim. Wird Gilgamesch sieben Tage und Nächte wachen können...?

Rudolf Steiner knüpft in den Abendvorträgen der Weihnachtstagung an dieses gewaltige Menschheitsepos an und zeigt Entwicklungslinien auf, die bis in unsere Gegenwart hineinreichen. Ja, sein eigenes Schicksal und das seiner Weggefährtin Ita Wegman ist auf geheimnisvolle Weise damit verbunden. Steffen Hartmann geht den drei vorchristlichen und den drei nachchristlichen Inkarnationen dieses Freundschaftspaares nach, die durch Rudolf Steiners Forschungen nachvollziehbar geworden sind.

Ronald Templeton

## **Leben mit Rudolf Steiners Wochensprüchen**

**Matinee «Zur Bedeutung des Seelenkalenders für Natur und Mensch» mit Dr. Hartmut Ramm und Eurythmie am Sonntag, dem 26. November, 11 Uhr, im Holzhaus oberhalb der Schreinerei des Goetheanums.**

Mit dem Seelenkalender hat uns Rudolf Steiner ein kostbares Juwel übergeben, für das eine «lange okkulte Erfahrung und Forschung» notwendig war (Vortrag vom 7. Mai 1912 in GA 143). Ein bemühendes Eintauchen und Meditieren lässt eine besondere Beziehung zur Natur und zum Kosmos entstehen und eröffnet der eigenen Seele neue Entwicklungsräume. Damit ist der Seelenkalender auch in unserer Zeit von ungebrochener grosser Aktualität. Der «Initiativkreis Wochensprüche» möchte uns alle, vor allem aber die jüngere Generation mit festlichen Matineen auf diesen grossartigen Schatz aufmerksam machen und neue Zugänge ermöglichen. In der kommenden Veranstaltung am Sonntag, dem 26. November, wird Dr. Hartmut Ramm «Zur Bedeutung des Seelenkalenders für Natur und Mensch» sprechen. Die Wochensprüche 19 und 34 werden von einem Eurythmie-Ensemble (Einstudierung: Ursula Zimmermann) aufgeführt.

Clemens Engel

## **Etherium Visible Sounds**

**Samedi 18 novembre 2023, 19h30, Fondation Perceval, Grande Salle 1162 Saint-Prex**  
**Constantin Macherel, violoncelle et violoncelle ténor**

**Flavia et Taisuke Sasaki, Eurythmie**  
**Musiques de J.-B. Bach, Benjamin Britten, György Ligeti et Constantin Macherel.**

Organisation: Terre de Ressources Léman  
Participation libre aux frais des artistes

